



Mary Pope Osborne
Gefangen im Elfenwald
Das magische Baumhaus Bd. 41

Aus dem Amerikanischen von Elke Karl
Illustriert von Petra Theissen

Loewe 2011 • 127 Seiten • 7,95 • ab 8

Die Geschwister Anne und Philipp erleben bereits das 41. Abenteuer mit ihrem magischen Baumhaus, mit dem sie im Auftrag des großen Zauberers Merlin durch Raum und Zeit reisen können, um anderen Menschen zu helfen. Sie haben bereits Louis Armstrong geholfen, da Vinci dazu gebracht, die

Mona Lisa lächeln zu lassen, haben Shakespeare und Georg Washington getroffen, Tiere gerettet, Meerungeheuer, Einhörner und Riesenkraken gesehen und sind in ferne Länder wie Amerika, Australien oder China gereist.

Dieses Mal führt Merlins Auftrag sie ins Irland des 19. Jahrhunderts. Hier sollen sie ein Mädchen namens Augusta treffen und sie inspirieren. Gar nicht so einfach, denn Augustas Familie ist reich und vornehm und sieht in Anne und Philipp nur zwei schmutzige Bettlerkinder, die nicht ins Haus dürfen. August versucht unterdes den Armen zu helfen, bringt ihnen Kuchen, fühlt sich aber trotz ihrer guten Taten nicht glücklich: Früher durfte sie in der Natur spielen, heute verbietet es ihr die Mutter, denn es sei nicht schicklich für eine junge Dame durch die Felder und Wälder zu streifen. Früher hat man ihr Märchen und alte Geschichten erzählt, heute darf sie keine Romane mehr lesen, da auch diese mehr als unschicklich für Mädchen in ihrem Alter seien.

Anne und Philipp wissen sich zu helfen: Mit Hilfe ihrer magischen Flöte wollen sie Augusta das kleine Volk, die irischen Elfen und Kobolde, zeigen und ihr die alte Freude an der Natur und alten Erzählungen wiedergeben. Leider läuft dabei nicht alles nach Plan: Philipp ist so mit seinen Aufzeichnungen beschäftigt, dass er bei dem Lied, das er sich zu den Klängen der magischen Flöte ausdenkt, einen schweren Fehler macht. Die Elfen erscheinen zwar, doch sie nehmen Augusta mit in ihre Welt, aus der sie nicht mehr entkommen kann. Ob die Geschwister sie trotzdem retten und noch inspirieren können?

Das magische Baumhaus ist eine schöne Serie für junge Leser ab 8 Jahren, die sie nicht nur in fremde Welten und längst vergangene Zeiten entführt und da spannende Abenteuer erleben lässt, sondern zugleich Wissen über historische Persönlichkeiten, andere Kulturen und die Natur vermittelt: Bei dem kleinen Mädchen Augusta, das die Geschwister in diesem Band treffen, handelt es sich um die berühmte irische Dramatikerin und Folkloristin Lady Isabella Augusta Gregory, die viele Theaterstücke schrieb, zusammen mit William Butler Yeats und anderen das Abbey Theater gründete und viele alte, irische Geschichten und Legenden sammelte und dadurch bis heute bewahrte.

Und wer weiß: Vielleicht hat sie in ihrer Kindheit ja tatsächlich mal ein paar kleine Elfen gesehen oder wurde durch eine magische Flöte zum Sammeln des alten, mythischen Wissens inspiriert...